

16-3

Juni 2016

€ 8,80

ISSN 1015-6720

neuesmuseum

die österreichische museumszeitschrift

Herausgegeben von Museumsbund Österreich



W I S S E N S V E R M I T T L U N G

HAUS DER GESCHICHTE NIEDERÖSTERREICH  
50 JAHRE SCHLOSSMUSEUM LINZ  
LANDESAUSSTELLUNG IM SALZBURG MUSEUM

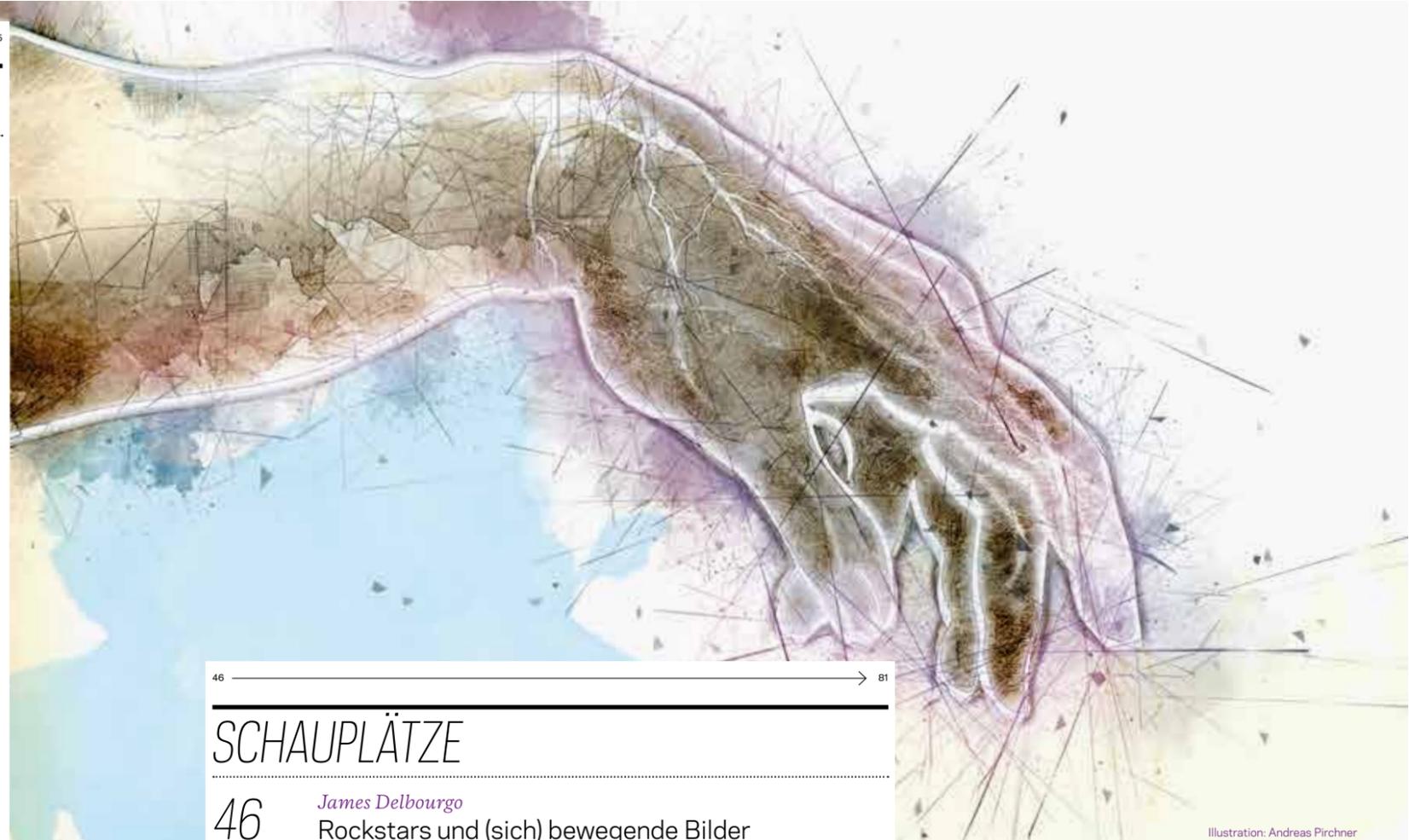
## THEMA WISSENSVERMITTLUNG

- 10 *Barbara Streicher*  
Schwerpunkt Wissenschaftsvermittlung
- 14 *Norbert Winding*  
Vielfalt der Zugänge in der Wissenschaftsvermittlung im „Haus der Natur“ Salzburg
- 20 *Ruth Swoboda*  
inatura Science Zones. Natur, Mensch und Technik unter einem Dach
- 22 *Andreas Hantschk & Agnes Mair & Iris Ott & Gertrude Zulka-Schaller*  
(R)Evolution der Wissenschaftskommunikation am Naturhistorischen Museum Wien
- 24 *Katharina Übleis*  
Die Wissenschaft des Auseinandersetzens. Welios Science Center Wels
- 26 *Beatrix Hain*  
Kulturvermittlung am Technischen Museum Wien
- 28 *Christina Beste*  
Vermittlungstheater „Beethoven meets Mr. Volt“ – ein innovatives Projekt im AUDIOOVERSUM
- 30 *Bettina Deutsch-Dabernig*  
Wissen, wie es Spaß macht
- 32 *Babette Gräfe*  
Ob als Klimaforscher oder Astronaut – Spielerisch Wissen sammeln in der SONNENWELT Großschönau
- 34 *Nicole Grüneis & Magdalena Leitner*  
Wissenschaftsvermittlung im Ars Electronica Center
- 36 *Helmut Lenhardt*  
Haus der Musik – das Klangmuseum
- 38 *Franziska Hütter*  
Best-Practice-Beispiel aus dem Naturkundemuseum in Graz: „Schauplatz Natur“
- 40 *Heidrun Schulze*  
Wissensräume – Pop-up-Science-Center in Wiener Bezirken
- 42 *Christiane Thenius*  
ZOOM Science. Wissenschaftsvermittlung für Kinder im ZOOM Kindermuseum

## 1 EDITORIAL

## 4 JOURNAL

10 Jahre museum gugging · 25 Jahre Kunst Haus Wien · Essl Museum schließt · Spatenstich fürs Kunstmuseum Krems · 25 Jahre Theatermuseum · 30 Jahre Museum Kierling · Christina Schwarz neue Finanzdirektorin · Leopold Museum im neuen Design · Doppelspitze im MAK · 90 Jahre Mühlviertler Schlossmuseum · 40 Jahre Museum Zeitreise Mensch · Kostbare Schenkung an die Neue Galerie Graz · 15 Jahre Museum Ladin Ciastel de Tor · Schule schaut Museum · Nachlass vom ersten Intendanten Hochstetter · 20 Jahre Musikinstrumenten-Museum Schloss Kremsegg



## SCHAUPLÄTZE

- 46 *James Delbourgo*  
Rockstars und (sich) bewegende Bilder
- 54 *Andreas Rudigier*  
50+1. Festansprache anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums des Schlossmuseums Linz
- 58 *Christopher Spiegl*  
Zweihundert Jahre österreichisches Salzburg
- Anna Frasca-Rath & Anna Sauer im Gespräch mit Sabine Haag & Max Hollein*  
125 Jahre Kunsthistorisches Museum Wien
- 66 *Martin Haidinger im Gespräch mit M. Christian Ortner*  
Das Objekt steht im Mittelpunkt – 125 Jahre Heeresgeschichtliches Museum Wien
- 70 *Thomas Trenkler*  
„Zwei Pfeile wachsen quasi aus dem Boden“
- 74 *Buchtipp*  
Neue Einblicke in das Kunsthistorische Museum & Gegen den Stand der Dinge
- 76 *Elisabeth Ollinger*  
Kunst auf Reisen – eine Herausforderung für alle Beteiligten
- 80 *Prozellanmuseum im Augarten*  
Geschichte des weißen Goldes

## 84 APROPOS MUSEUM

## 86 TERMINE

88 AUSSTELLUNGS-  
KALENDER

## 96 IM NÄCHSTEN HEFT

Schwerpunkt: Trial & Error – (experimentelles) Scheitern erwünscht? · Dom Museum Wien · 25 Jahre Jüdisches Museum Hohenems · Klimesch – Das Geschäft mit den Dingen

# WISSENS°RÄUME – POP-UP-SCIENCE-CENTER IN WIENER BEZIRKEN

→ Im Wissens°raum: Phasengrenzen-Experimente mit Öl und Wasser  
 Fotografie: Lernen macht Schule/  
 Christian Dusek



Seit 2013 macht der Wissens°raum, ein Projekt des Vereins ScienceCenter-Netzwerk, in verschiedenen Bezirken Wiens Station. Bislang wurden sieben leerstehende Geschäftslokale jeweils einige Wochen lang zu niederschweligen Pop-up-Science-Centern, in denen sich mehr als 8.000 Besucherinnen und Besucher hands-on mit Wissenschaft und Technik beschäftigen konnten.

Der Wissens°raum ist ein Angebot für alle: Erwachsene, Kinder und Jugendliche, Frauen und Männer, mit und ohne Vorwissen und Bildungsabschluss, ein- und mehrsprachige Menschen und solche, die sich bisher nicht für Wissenschaft und Technik interessiert haben. Vielfältige Aktivitäten wie Experimentierstationen, technisches Basteln, Diskussionsspiele und eine große Bandbreite an Themen und Wissenschaftsbereichen, wie z. B. physikalische Phänomene, mathematische Rätsel, Biologie und Umwelt, Mobilität, Musik,

sozial- und kulturwissenschaftliche Themen, regen die Besucherinnen und Besucher an, die eigene Neugier zum Ausgangspunkt für forschendes Lernen zu machen und individuelle Bezüge zu unterschiedlichen Themen herzustellen. Der offene Vermittlungsansatz lässt ganz unterschiedliche Formen der Beschäftigung mit Wissenschaft und Technik zu, das Vermittlerteam unterstützt Besucherinnen und Besucher, wenn sie Hilfe oder Orientierung benötigen. Vor allem werden sie aber als kompetente und neugierige Lernende wahrgenommen und in einen Dialog auf Augenhöhe einbezogen.

Ziel des Projekts ist es, positive Lernerfahrungen, Selbstwahrnehmung und Selbstermächtigungskompetenz zu fördern, indem der Prozess der interaktiven Wissensaneignung in den Mittelpunkt gestellt wird und auch Herausforderungen und Scheitern in der Beschäftigung mit Wissenschaft und Technik in spielerischer Weise thematisiert und bewältigt werden. Sei es ein Experiment, das erst nach wiederholten Versuchen gelingt, sei es die Konstruktion eines Autos aus Recyclingmaterialien, das erst nach einigen Umbauten so fährt wie erwartet – stets geht es in der Vermittlung auch darum, die Besucherinnen und Besucher durch gezielte Fragen und Anregungen zur eigenen Lösungsfindung und zum Weiterdenken anzuregen, anstatt Lösungen oder Anleitungen vorzugeben.



Die bisherigen Standorte haben gezeigt, dass viele Besucherinnen und Besucher einen Wissens°raum mehrmals besuchen oder sogar zu Stammgästen werden, die sich immer wieder mit neuen Themen und Aktivitäten beschäftigen oder sich über mehrere Stunden oder Tage in ein bestimmtes Projekt vertiefen.

Die Gestaltung der Wissens°räume als Wohnzimmer, Werkstatt und Experimentierraum und die offene Atmosphäre machen sie auch zu Orten der Begegnung und des Dialogs zwischen Menschen mit unterschiedlicher Herkunft und Bildungshintergründen. Wissen wird so auch unter den Besucherinnen und Besuchern geteilt, etwa wenn Stammgäste in die Rolle von Junior Explainern schlüpfen oder Herausforderungen beim Basteln und Bauen kooperativ gelöst werden. Temporäre Wissens°räume sind darüber hinaus auch eine Brücke zu bestehenden Einrichtungen: Zahlreiche Partner/innen im

ScienceCenter-Netzwerk wie Museen, FabLabs u. a. sind mit interaktiven Ausstellungsstationen, Workshops und anderen Aktivitäten in den Wissens°räumen vertreten und machen ihr Angebot so auch Menschen aus bildungsferneren Schichten bekannt und niederschwellig zugänglich. ■

Heidrun Schulze,  
 Projektleiterin, ScienceCenter Netzwerk, Wien  
[www.science-center-net.at](http://www.science-center-net.at)



← Eine „Junior Explainerrin“ zeigt ihre Lieblingsexperimente  
 Fotografie: ScienceCenter-Netzwerk/  
 B. Streicher



↑ Teilnehmerinnen eines „Mama lernt Deutsch“-Kurses haben eine Kritzelmaschine gebaut  
 Foto: ScienceCenter  
 Fotografie: ScienceCenter-Netzwerk/H. Schulze

← Im Wissens°raum: Konstruieren mit Spaß  
 Fotografie: Lernen macht Schule/  
 Christian Dusek